STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kählert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 16.09.2010

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen
n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Montag, den 27.09.2010 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Berichte der Verwaltung	**VO/10/907**
5	Berichtswesen; Sozialdaten zum 30.06.2010	**VO/10/906**
6	Sportförderung; Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e. V. auf Bezuschussung eines Geräteträgers vom 22.06.2010	**VO/10/905**
7	2. Nachtragshaushaltplan für das Haushaltsjahr 2010 -Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 -	**VO/10/904**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/10/907
	Status:	öffentlich
	Datum:	23.08.2010
Federführend:	Berichterstatter:	Sabine Kählert/ Ute Bräuß
	Vortrag im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Erstellt von:	Sabine Kählert/ Ute Bräuß

Berichte der Verwaltung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
27.09.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Berichte der Verwaltung

Bereich Jugend, Sport und Soziales:

1. **Erstellung eines Sportentwicklungsplanes**
   Für die Erstellung eines kommunalen Entwicklungsplanes in der Stadt Tornesch wurde die Gewährung eines Zuschusses beim Land Schleswig-Holstein beantragt.
   Am 06. August 2010 bewilligte das Innenministerium eine Zuwendung aus Sportfördermitteln gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland vom 13. Dezember 2007
   in Form eines Festbetrages in Höhe von 5.000,-- €. Da die erste Abschlagszahlung durch das Planungsbüro bereits abgerufen wurde, konnte die Auszahlung der Zuwendung beantragt werden.
   Zwischenzeitlich fand am 03.09.2010 in der Aula der KGS ein Workshop zur Sportentwicklung in Tornesch statt. Vertreter/innen aus der Politik, den Vereinen und Verbänden, den Schulen, den Kindergartenträgern sowie des Seniorenbeirats waren hierzu eingeladen. Die in den einzelnen Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse werden in das Gutachten einfließen.

2. **Außensportfläche an der Johannes-Schwennesen-Schule**
   Wie dem Ausschuss bereits bei der diesjährigen Spielplatzbegehung mitgeteilt wurde, sollte die Ausschreibung der zu beauftragenden Arbeiten für die Herrichtung des Sportplatzes der Johannes-Schwennesen-Schule im September erfolgen. Dies ist zwischenzeitlich geschehen. Ausschreibungsergebnisse liegen derzeit noch nicht vor. Um im Kostenrahmen der für diese Maßnahme bewilligten Fördermittel zu bleiben, ist beabsichtigt, die Einzäunung und Bepflanzung des Geländes zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen. Die Herrichtung des Minispielfeldes, der Laufbahn sowie der Sprunggrube wird wie geplant im Oktober 2010 durchgeführt.
   Eine sichere Fußwegeführung zu dem Sportgelände ist bereits fertiggestellt. Die Fahrbahrquerung der Straße „Am Schützenplatz“ erfolgt danach vor der Sporthalle und verläuft dann auf dem südlichen Gehweg der o. g. Straße bis zum Sportgelände.

3. **Wartelistenabgleich für das Kindegartenjahr 2011/2012**
   Das gemeinsame Abstimmungsgespräch mit den Leiterinnen der Tornescher Kindertagesstätten zum Aufnahmetermin 01.08.2011 findet am 29.09.2010 im Tornescher Rathaus statt.

4. Tagespflege in Tornesch

Am 07.09.2010 fand der erste gemeinsame Beratungsnachmittag für Tornescher und Uetersener Eltern in der „Lerninsel“ im VHS-Raum an der FRS statt. Frau Börner hat in einer ersten Stellungnahme ein positives Fazit zur dortigen Raumsituation übermittelt. Auch die Besucher/innen haben positiv auf diesen neuen Standort reagiert.

<u>Bereich Schule und Kultur:</u>

1. Betreuungsklassen an der Fritz-Reuter-Schule und an der Johannes-Schwennsen-Schule

Nachdem Frau Hauschildt mit der Betreuungsklasse an der FRS in die Räume der ehemaligen Wilhelm-Busch-Schule umgezogen ist, werden dort insgesamt 107 zu den von den Eltern gewünschten Zeiten (von derzeit 7 Personen) betreut. Im Einzelnen sind dies: 58 Kinder, die an 5 Tg./Wo. betreut werden (36 davon auch in den Ferien), 4 Kinder an 4 Tg./Wo., 13 Kinder an 3 Tg./Wo., 10 Kinder an 2 Tg./Wo., 4 Kinder an 1 Tg./Wo. und 6 Kinder, die zu variablen Zeiten (10er Karte) betreut werden. Außerdem sind 7 Kinder angemeldet, die nur in den Ferien betreut werden. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Zahl von zeitgleich zu betreuenden Kindern zwischen 68 und 82, in den Ferien von ca. 40 Kindern. 4 Kinder stehen noch auf der Warteliste, eines davon wird voraussichtlich ab Januar 2011 aufgenommen werden können.
Dieser große Betreuungsbedarf kann nach dem Umzug in die Räume der ehemaligen WBS weitestgehend befriedigt werden. Die nun zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wurden dringend benötigt, sind aber im Wesentlichen auskömmlich. Allein im Bereich der Hausaufgabenerledigung kommt es zeitweise zu räumlichen Engpässen.

An der JSS ist die dort neu eingerichtete Betreuungsklasse ebenfalls gut angenommen worden. Es sind dort 25 Kinder angemeldet, 3 davon in den Ferienzeiten.
Darüber hinaus werden in den beiden Hortgruppen an der JSS aktuell 35 Kinder betreut.
Der Elternabend am 14.09.2010 ergab eine große Zufriedenheit seitens der Eltern mit dem neuen flexiblen Angebot. Es konnten bislang alle Bedarfe befriedigt werden. Es ist jedoch festzustellen, dass nachdem die Gruppe jetzt gestartet ist, vermehrt Eltern ihre Kinder noch anmelden.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/10/906 Status: öffentlich Datum: 23.08.2010 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert

Berichtswesen;

Sozialdaten zum 30.06.2010

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
27.09.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
11.10.2010	Hauptausschuss

Arbeitslosenquote	Dezember 2009	Juni 2010
im Kreis Pinneberg	5,7 bis 5,9 %	6,1 %

Kreis Pinneberg

Die Arbeitsagentur berichtete für den Bezirk Elmshorn, dass Ende des Monats Juni 2010 insgesamt 16.400 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet seien. Damit stieg die Quote innerhalb von vier Wochen von 5,9 auf 6,1 %. Der Jobverlust traf in der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise insbesondere ältere Arbeitnehmer im Alter zwischen 50 und 65 Jahren besonders hart. Innerhalb dieser Personengruppe ist die Arbeitslosenzahl um 10,4 % auf insgesamt 2.601 Arbeitssuchende angestiegen. Während im letzten Bericht über Sozialdaten noch mitgeteilt wurde, dass die Anzahl der arbeitsuchenden Frauen gesunken sei, stieg die Zahl der Arbeitslosen um 3,1 % auf 7.761 an. Die der arbeitsuchenden Männer sank um 2,6 %. (Quelle Pinneberger Tageblatt v.30.07.2010).

Sozialleistung/ Hilfeart	Fallzahlen (Vorjahr) 31.12.2009	Fallzahlen 30.06.2010	Personen 30.06.2010	Männl.	Weibl.	Alleiner z.	Kosten ((Vorjahr) 31.12.2009 €	Kosten 30.06.2010 €
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	65	67	74	36	38		294.645,67	155.906,91
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	42	40	40	19	21	----------	498.646,89	268.758,71
Wohngeld/ Lastenzuschuss	13	13	------	---------	--------	----------	35.958,00	19.135,00
Wohngeld/ Mietzuschuss	62	79	--------	---------	--------	----------	123.488,15	107.417,00

Erläuterungen:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die genannten Fallzahlen in der obigen Darstellung stellen Durchschnittswerte dar. Nicht erfasst sind darin Einstellungen oder Zugänge innerhalb des Jahres. Auch Beratungen, die aber letztlich nicht zu einer Bewilligung geführt haben, sind nicht erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr nehmen diese Beratungstätigkeiten ständig zu. Bei der Ermittlung der Fallkostenpauschalen bei Vertragsschluss mit dem Kreis Pinneberg wurde von der Annahme ausgegangen, dass Grundsicherungsfälle grundsätzlich nur einmal im Jahr zu überprüfen sind. Die Praxis sieht jedoch anders aus. Tatsächlich sind neben einer Bewilligung unterjährig u. a. Betriebs – und Heizkostenabrechnungen zu überprüfen.
Die Fallzahlen sind im Verlauf des 1. Halbjahres um 2 Fälle und 3 Personen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wegen des harten Winters ist von erhöhten Heizkosten auszugehen, die letztlich je nach Entscheidung des Kreises Pinneberg (wie diese abzurechnen bzw. zu berücksichtigen sind) zu Mehrkosten führen können.
Zusätzlichen Arbeitsaufwand bilden auch Widersprüche, die vorerst auf Abhilfe zu prüfen sind, bevor die Weiterleitung an den Kreis Pinneberg erfolgt. Im vergangenen Halbjahr sind aus dem Bereich Tornesch 5 Widersprüche zu verzeichnen gewesen, von denen keinem stattgegeben werden konnte. Von den im letzten Bericht mitgeteilten anhängigen 2 Klagen (Tornescher Fälle) wurde eine zwischenzeitlich zurückgezogen.
Derzeit sind noch 14 Klagen aus dem Bereich Uetersen (davon 95 % von einem Antragsteller) anhängig. Leider zieht sich die Entscheidung über die Klagen wegen Krankheit und Abwesenheit der Richter sehr lange hin.

Wenn Anträge auf Grundsicherung vollständig vorliegen, beträgt die Bearbeitungszeit wie bisher ca. 1 Woche.

Betreuung von Asylbewerbern

Vom hiesigen Amt für soziale Dienste werden derzeit 66 Asylbewerber (35 Fälle) betreut. Diese sind in den Umlandkommunen dezentral untergebracht. Von hier aus wird lediglich für den regelmäßigen Lebensunterhalt gesorgt.

Der Stadt Tornesch sind insgesamt 35 Personen (insgesamt 12 Fälle) zugewiesen, die vom hiesigen Ordnungsamt mit Wohnraum versorgt wurden werden. Für die Sicherung des Lebensunterhaltes ist danach das Amt für soziale Dienst zuständig.

Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Ungebrochen ist nach wie vor der Zustrom von Anträgen auf Hilfe zur Pflege, wenngleich für Tornesch eine geringe Reduzierung im ersten Halbjahr zu verzeichnen ist. Insgesamt liegt die Fallzahl mit Umland nach wie vor bei durchschnittlich 174 Fällen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass in diesem Bereich eine hohe Fluktuation zu verzeichnen ist und nicht deutlich wird, dass natürlich mit jeder Einstellung und jedem Neufall ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden ist. Ab 07/2010 werden diese Daten per Hand erfasst, da diese durch das Bearbeitungssystem nicht darzustellen sind.
Bereits in den letzten Berichten wurde darüber informiert, dass eine Arbeitsplatzuntersuchung zur Überprüfung der Personalausstattung vorgenommen wird, um zu einer besseren Personalausstattung bei gleichzeitiger Erstattung durch den Kreis Pinneberg zu kommen.
Die Vertragskommunen haben die erforderlichen Daten geliefert. Die Verhandlungen zwischen dem Kreis Pinneberg und den Vertragskommunen sind leider noch nicht abgeschlossen).

Wohngeld

Im letzten Bericht wurde über die notwendige Personalverstärkung im Wohngeldbereich berichtet, die auch umgesetzt wurde. Bezüglich der Kostenverteilung sollte mit der Stadt Uetersen in Verhandlungen eingetreten werden.
Die Berechnungen wurden zwischenzeitlich vorgenommen und der Stadt Uetersen übermittelt. Zusammen mit dem Bereich Wohngeld wird nunmehr auch die Kostenverteilung im Standesamtswesen überprüft. Die Stadt Uetersen hat eine Rückmeldung in der Sache für Ende September 2010 zugesagt. Über den Ausgang der Verhandlungen wird anschließend berichtet werden.

Wohngeldzahlungen 01.01. - 30.06.2010 für die Stadt Tornesch

Monat	Kosten Mietzuschuss		Fälle		Kosten Lastenzuschuss		Fälle		Gesamt	Fälle
Januar	15.095,00 €		72		2.231,00 €		11		17.326,00 €	83
Februar	12.626,00 €		72		2.137,00 €		10		14.763,00 €	82
März	16.005,00 €		78		4.654,00 €		14		20.659,00 €	92
April	16.130,00 €		84		3.751,00 €		15		19.881,00 €	99
Mai	13.805,00 €		83		3.434,00 €		14		17.239,00 €	97
Juni	14.621,00 €		87		2.928,00 €		14		17.549,00 €	101
Gesamt	**88.282,00 €**	∅	**79**		**19.135,00 €**	∅	**13**		**107.417,00 €**	**554**

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/10/905
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.08.2010
Federführend:	Berichterstatter:	Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Erstellt von:	Sabine Kählert

Sportförderung;

Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e. V. auf Bezuschussung eines Geräteträgers vom 22.06.2010

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
27.09.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Am 22.Juni 2010 stellte der Allgemeine Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e. V. anliegenden Antrag auf Bezuschussung eines Geräteträgers. Zusammen mit der Vorsitzenden wurde verwaltungsseitig vorab geprüft, ob vorrangig Zuwendungen des Landessportbundes in Anspruch genommen werden können. Da die Förderung von Anhängern eigentlich ausgeschlossen ist, wurde dennoch unter Beifügung der Darstellung der Sportart Mounted Games über den Kreissportverband am 05.08.2010 ein Antrag auf Förderung gestellt. Eine Entscheidung über den Antrag steht bislang noch aus.

Auch die Sportförderrichtlinien der Stadt Tornesch sehen eine Bezuschussung von Anhängern nicht vor. So könnte ein Zuschuss nur im Rahmen einer freiwilligen Leistung gewährt werden. Diese sind jedoch nur möglich, wenn entsprechende Haushaltsmittel bereit gestellt wurden, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

Wenngleich die Finanzlage des Vereins nach vorliegenden aktuellen Kassenbelegen auch geordnet ist, wurde von der Vorsitzenden dargestellt, dass zahlreiche Maßnahmen geplant sind, für die Rücklagen (s. Anlage) gebildet wurden. Deshalb stehen vereinsseitige keine ausreichenden Mittel für die Beschaffung des notwendigen Fahrzeuganhängers zur Verfügung. Jedoch können Eigenmittel in Höhe von 20 % des Anschaffungspreises von 1.780,-- € aufgebracht werden.

Sollte die Gewährung einer Zuwendung aus Landesmitteln abgelehnt werden, ist über die Gewährung eines freiwilligen einmaligen Zuschusses der Stadt Tornesch zu beraten.

Verwaltungsseitig wird empfohlen, einen einmaligen freiwilligen Zuschuss von 500,-- € unter dem Vorbehalt zu gewähren, dass eine Förderung aus Landesmitteln abgelehnt wird. Eine Überprüfung hat ergeben, dass noch ausreichende Mittel im Rahmen der Jugendsportförderung (Pos. Zuschüsse für die Vorhaltung eigener Sportstätten) zur Verfügung stehen. Eine Mittelbereitstellung aus dieser Position ist auch zu vertreten, da zahlreiche Jugendliche den Sport ausüben.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung
Der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 500,-- € für die Beschaffung eines Geräteträgers an den Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e. V. wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus Landesmitteln abgelehnt wird und nach abgeschlossener Antragsbearbeitung nach der Jugendsportförderung Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Antrag und Erläuterungen des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e. V.

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ute Schlüter (Vorsitzende)
Bentkrögener Str. 8, 25355 Bevern
Email: ute.schlüter@arufv-ahrenlohe.de

Allgemeiner Reit-und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Frau Kählert
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

254
Kl 12/12

Tornesch, den 22.06.2010

Antrag auf Bezuschussung eines Geräteträgers

Sehr geehrte Frau Kählert
wir möchten unseren Mounted Games Reiter/innen das Leben etwas erleichtern und einen verschließbaren Kastenanhänger zur Lagerung und zum Transport der Spielgeräte anschaffen.

Für unseren Verein trainieren zwischenzeitlich vier Mounted Games Mannschaften und eine Trainingsgruppe. Die Mannschaften sind alle zwischenzeitlich national erfolgreich. Insbesondere unsere Jugendmannschaft konnte beim Championat im letzten Jahr einen sehr guten Platz belegen. Zwei Reiterinnen wurden in diesem Jahr für die Nationalmannschaft nominiert und werden nach Wales reisen.

Die ca. 30 Kinder müssen derzeit die umfangreichen Spielgeräte für jedes wöchentlich stattfindende Training aus einem entsprechenden Raum im Winter in die Reithalle und im Sommer auf wechselnde Grünflächen transportieren. Da die Geräte zum Teil recht sperrig sind, ist dies sehr aufwendig. Um den Transport zu erleichtern, möchten wir einen Anhänger als Geräteträger anschaffen, den die Trainer dann mit dem Auto zu den entsprechenden Flächen ziehen können.

Uns liegt ein Angebot für einen entsprechenden verschließbaren Anhänger in Höhe von 1780 EURO vor.

Ich würde gern einen Antrag auf Bezuschussung durch die Stadt Tornesch stellen. Parallel habe ich eine entsprechende Anfrage an den Landessportverband gestellt. Da es sich aber nicht um ein Sportgerät sondern lediglich um einen Geräteträger handelt, ist eine Bezuschussung von dort fraglich. Eine Antwort steht jedoch noch aus. Der Sportförderfond bezuschusst ebenfalls keine Anhänger.

04120311
22-JUN-10 16:36 UTE UND RAINER SCHLÜTER 04120311 SEITE: 1

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ute Schlüter (Vorsitzende)
Bentkrögener Str. 8, 25355 Bevern
Email: ute.schlüter@arufv-ahrenlohe.de

Meine Frage ist also, ob ein entsprechender Antrag Aussicht auf Erfolg hätte und, wenn ja, mit welchem Bezuschussungsbetrag wir rechnen könnten.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 04120/ 311 oder 0173-7553228 (ab 14 Uhr) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Schlüter
Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

04120311
22-JUN-10 16:36 UTE UND RAINER SCHLÜTER 04120311 SEITE: 2

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ute Schlüter (Vorsitzende)
Bentkrögener Str. 8, 25355 Bevern
Email: ute.schlüter@arufv-ahrenlohe.de

Allgemeiner Reit-und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch

Tornesch, den 04.08.2010

Antrag auf Bezuschussung eines Geräteträgers

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ARuFV Ahrenlohe bietet seinen Mitgliedern die im Kreis Pinneberg einzigartige Möglichkeit eine faszinierende Pferdesportart aus zu über, die Mounted Games. Ich habe in der Anlage eine Beschreibung dieser Pferdesportart beigefügt.

Zwischenzeitlich finden fünfmal in der Woche Trainingsstunden der verschiedenen Mannschaften statt. Die auf den Turnieren gespielten Spiele sind standardisiert und erfordern zum Teil umfangreiches Spielgerät.

Angefangen von Schwämmen, Reifen und Eimern über Slalomstangen, Tonnen, Pylonen und andere sperrige Spielgeräten bis hin zum Jousting-Brett. Bei diesem Spielgerät handelt es sich um ein ca. 1,8 m langes sperriges Holzspielgerät, das auf zwei großen Pylonen fixiert wird und, bei dem entsprechende Vorrichtungen mit einer Lanze umgestoßen werden müssen.

Da alle Spiele, die auf den Turnieren gefordert werden auch bei den Trainings geübt werden müssen, sind vielfältige Geräte zu jedem Training aus dem dafür genutzten Raum auf dem Hofgelände zu wechselnden Trainingsplätzen (Weiden) zu transportieren. Hierzu werden die Sachen zur Zeit von den Kindern und Jugendlichen auf Schiebkarren zu den Trainingsplätzen transportiert. Das ist für die Teilnehmer schwierig und aufwendig. Wenn noch ein weiteres Gerät benötigt wird, ist dieses wiederum entsprechend zu befördern.

Die Trainingsflächen wechseln je nach Wetterlage und je nachdem, welche Weide gerade zur Verfügung steht.

Aus diesem Grunde möchten wir einen flexiblen Geräteträger in Form eines abschließbaren Anhängers anschaffen, der es den Trainern ermöglicht, die kompletten Spielgeräte zu der Trainingsfläche zu ziehen und vor Ort die entsprechenden Spielgeräte griffbereit zu haben.

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ute Schlüter (Vorsitzende)
Bentkrögener Str. 8, 25355 Bevern
Email: ute.schlüter@arufv-ahrenlohe.de

In diesem Jahr stehen noch größere Ausgaben für einen Wochenendausflug (ca. 2000,00 EUR) an, für den die Teilnehmer die Teilnahmegebühr bereits auf das Vereinskonto überwiesen haben. Des weiteren entstehen noch Kosten für das Mounted Games Turnier (14. / 15.08.2010), einen Reitertag am 28.08.2010 und die Einheitsrallye am 03.10.2010. Außerdem ist für 2011 bereits ein Hausturnier (Januar) und ein Fahrturnier mit Ausrichtung der Kreismeisterschaft der Gespannfahrer geplant. Hierfür sind entsprechende Rücklagen erforderlich.

Da nur ein Teil unserer Mitglieder in der Mounted Games Sparte aktiv ist, würden wir uns freuen, wenn wir trotz vorhandenem Eigenkapital für die nicht unerheblichte Investition einen Zuschuss erhalten können.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 04120/311 (ab 14 Uhr) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Schlüter
Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

Allgemeiner Reit- und Fahrverein
Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Straße 141
25436 Tornesch-Ahrenlohe

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ute Schlüter (Vorsitzende)
Bentkrögener Str. 8, 25355 Bevern
Email: ute.schlüter@arufv-ahrenlohe.de

Mounted Games

Mounted (= zu Pferde) **Games** (= Spiele) sind rasante Mannschaftsreiterspiele und sicher das Spannendste, was der Reitsport insbesondere für Jugendliche zu bieten hat.

24 unterschiedliche Spiele erfordern Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Fitness, schließlich gehört das Auf- und Abspringen im Galopp zu den Grundvoraussetzungen. Hinzu kommen Teamgeist und Fairness, das gemeinschaftliche Erlebnis im sportlichen Wettkampf garantiert so Freude und Freunde unter Reitern und Ponys zu finden.

Mounted Games sind Staffelrennen mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, bei denen pro Lauf meist 6 Teams, bestehend aus vier Reitern und einem Trainer, direkt gegeneinander antreten. Zwischen den 54m auseinander liegenden Start- und Wechsellinien sind von den Reitern verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Ist der Startreiter z.B. beim Slalom mit dem Staffelholz hin und zurück durch die fünf Slalomstangen gewedelt, übergibt er den Stab an den folgenden Reiter. Da Fehler wie z.B. umgerissene Slalomstangen sofort korrigiert werden müssen, kann die Führung innerhalb eines Spiels schnell wechseln.
Ein Hauptschiedsrichter und fünf Linienrichter überwachen die Einhaltung der Spielregeln.

Zu einem Mounted Games Turnier gehören zwei bis drei Qualifikationsläufe mit je sechs bis zehn Spielen, sowie ein Finallauf mit meist acht bis zehn Spielen. Durch die in der Qualifikation erzielten Punkte werden die Teams den verschiedenen Finalläufen zugeordnet. Die sechs Punktbesten kommen in das A –Finale, die nächsten sechs in das B – Finale usw. Turniersieger ist der Gewinner des A –Finales.

Ursprünglich stammen die Mounted Games aus Indien und dienten dazu, Reitersoldaten und ihre Ponys fit zu halten. Die Engländer übernahmen die Idee, entwickelten daraus einen Sport, standardisierten die Spielgeräte und schufen Regeln, nach denen heute weltweit Turniere ausgerichtet werden.

Nach Deutschland kamen die Mounted Games 1990. Seit 1997 gibt es das Deutsche Championat. Vereinsmannschaften haben auf ca. 15 Ranglistenturnieren jährlich die Chance, sich für die Teilnahme zu qualifizieren.

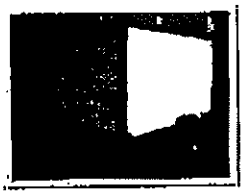
Seit 1997 werden Mounted Games im ARuFV ausgeübt. Es gibt inzwischen vier Teams, in denen 26 Jugendliche und junge Erwachsene regelmäßig trainieren und Turniere besuchen. Des weiteren gibt es seit kurzem eine Trainingsgruppe, in der interessierte Reiter in den Sport hineinschnuppern können. Unsere 1. Mannschaft gehört seit Jahren zu den Top Ten Deutschlands.

Der ARuFV veranstaltet jedes Jahr ein Ranglistenturnier. In diesem Jahr wird dieses **Turnier am 14. und 15.08.2010 am Kanaldamm in Tornesch** stattfinden. 2007 waren wir Ausrichter des Deutschen Mounted Games Championats.

Ansprechpartner in unserem Verein sind **Beate Hauschke (Tel. 04122-56308)** und **Dirk Grebe (Tel. 04122-45027)**.

Kröger Fahrzeugbau
Tel. 040 - 605 60 605

22949 Ammersbek
Hamburger Str. 24-28
www.kroeger.de



Datum: 15.04.2010 - 10:11
Anhänger: **WM-Meyer AZ 7525/126 - S16**
Preis: **1.780,00 EUR** (inkl. MwSt)

Kurzbeschreibung:
WM-Meyer AZ 7525/126 - S16
Kofferanhänger mit Sandwichaufbau weiß
Formschönes Design

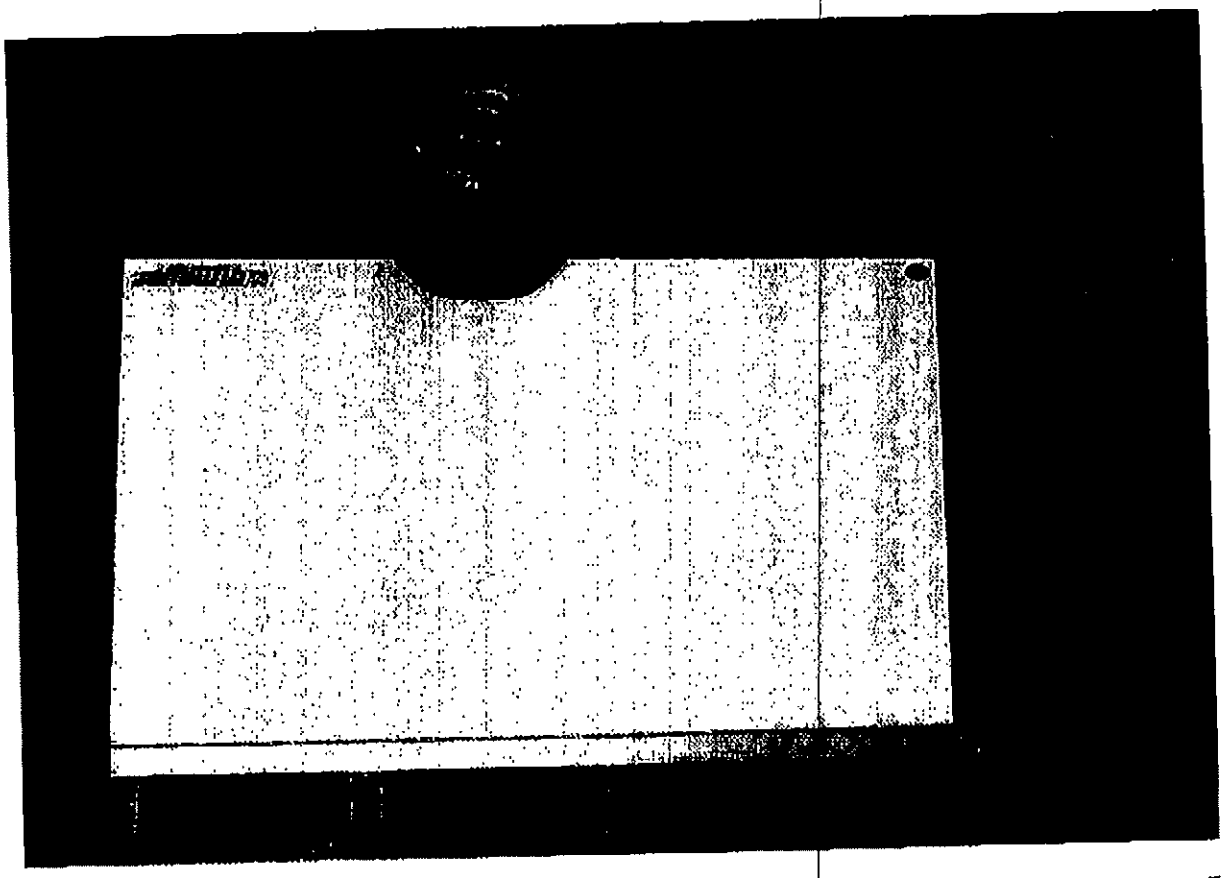
Technische Daten:
Gesamtgewicht: 750kg
Nutzlast: ca 450 kg
Lichtes Lademaß: 251 x 126 x 150 cm

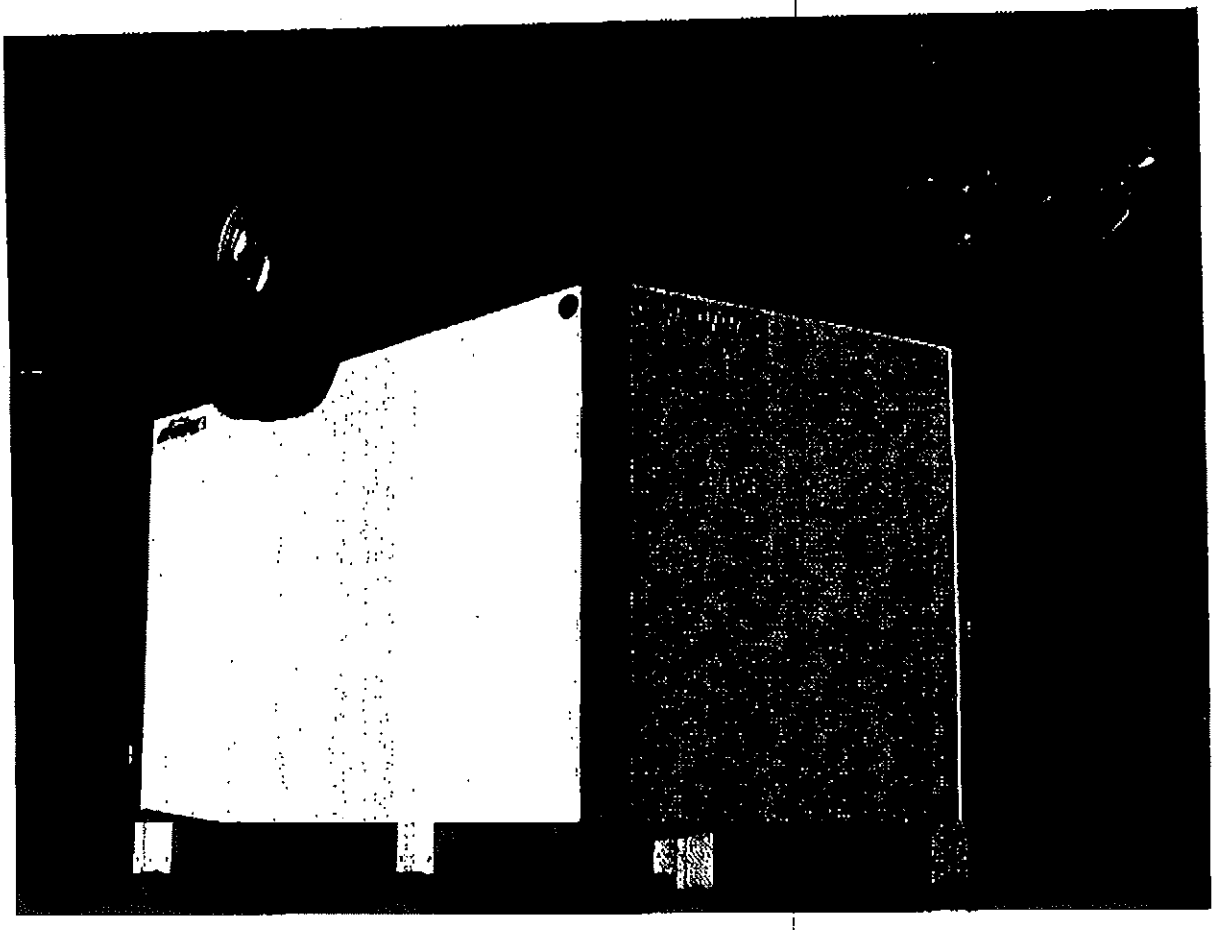
Bauweise und Ausstattung:

- Stabiler Rahmen komplett feuerverzinkt
- Gummifederachse mit Einzelradaufhängung und integrierter Stoßdämpfung
- Wartungsfreie Federung und Radlager
- Qualitätsbereifung
- Wände aus weiß beschichteten Sandwichplatten 18mm stark
- Boden mit rutschhemmender Beschichtung
- Einfaßprofile aus Alu eloxiert
- Verschlüsse und Beschläge in V2A
- Formschönes Design
- Durch glatte Flächen sehr leicht sauber zu halten und gut zu beschriften

Bilder:

04120311





STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/10/904
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.08.2010
Federführend:	Berichterstatter:	Sabine Kählert/ Ute Bräuß
	Vortrag im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Erstellt von:	Sabine Kählert/ Ute Bräuß

2. Nachtragshaushaltplan für das Haushaltsjahr 2010

-Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 -

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
27.09.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
05.10.2010	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Anliegend ist der Entwurf des I. Nachtragshaushaltes 2010 für die Einzelpläne 2 bis 5 beigefügt. Die Änderungen sind in dieser Aufstellung unter der jeweiligen Haushaltsstelle stichwortartig begründet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze des vorliegenden Entwurfes der

Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden I. Nachtragshaushaltsplan 2010 einzustellen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwurf eines Nachtragshaushaltes für 2010 für die Einzelpläne 2 bis 5

Gekürzte Haushaltsstellen und tatsächliche Entwicklung 2010

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz im Entwurf 2010	Gekürzter Ansatz 2010	Anordnungs-soll per 31.8.2010	Geplanter Ansatz Nachtrag 2010	Zuständiges Amt
1.352000.500000	Unterhaltung der Stadtbücherei	3.500 €	2.200 €	0,00 €	2.200 €	2452
1.431000.520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	7.500 €	1.000 €	513,14 €	1.000 €	2000
1.451500.705000	Zuschuss AK Ferienprogramm	2.400 €	0 €	0,00 €	0 €	2500
1.460300.620000	Veranstaltungen	5.800 €	5.000 €	4.063,20 €	7.500 €	2500
1.750000.510000	Aufwand für Kriegsgräber	100 €	0 €	0,00 €	0 €	2100

Nachtrag Haushaltsplan 2010
Verwaltungshaushalt (Amt 2)

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
210	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
210000 Grund- und Hauptschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	652.200	643.000	9.200	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Erläuterung:							
	Berechnung aufgrund aktueller Richtwerte							
	Ausgaben verändert	**652.200**	**643.000**	**9.200**				
	Ausgaben	**652.200**	**643.000**	**9.200**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Schulkostenbeiträge	278.000	284.800	-6.800	2300			ohne
	Erläuterung: *Berechnung aufgrund aktueller Schülerzahlen und aktueller Richtwerte für die Berechnung der Schulkostenbeiträge*							
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke Tornesch GmbH	1.300	900	400	2301			ohne
	Erläuterung: *Ab dem Schuljahr 2010/2011 werden zwei anstatt einer Sportstunde von den Stadtwerken Tornesch GmbH gesponsert.*							
	Einnahmen verändert	**279.300**	**285.700**	**-6.400**				
	Einnahmen	**280.000**	**286.400**	**-6.400**				
	Ausgaben							
679000 *	Erstattung von Personalkosten	52.800	49.100	3.700	2301		0210	Innere Verrechnung
	Ausgaben verändert	**52.800**	**49.100**	**3.700**				
	Ausgaben	**88.000**	**84.300**	**3.700**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150500	Vermischte Einnahmen	500	100	400	2300			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge	354.100	337.400	16.700	2300			ohne
	Erläuterung: *Berechnung aufgrund aktueller Richtwerte und aktueller Schülerzahlen*							
	Einnahmen verändert	**354.600**	**337.500**	**17.100**				
	Einnahmen	**360.600**	**343.500**	**17.100**				
	Ausgaben							
679000 *	Erstattung von Personalkosten	56.600	55.700	900	2302		0212	Innere Verrechnung
	Ausgaben verändert	**56.600**	**55.700**	**900**				
	Ausgaben	**112.400**	**111.500**	**900**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Ersätze	800	500	300	2300			ohne
	Einnahmen verändert	**800**	**500**	**300**				
	Einnahmen	**41.900**	**41.600**	**300**				
	Abschluss Abschnitt 21							
	Einnahmen	**703.000**	**692.000**	**11.000**				
	Ausgaben	**855.300**	**841.500**	**13.800**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-152.300**	**-149.500**	**-2.800**				

2 Schulen
22 Realschulen
221000 Realschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672100 *	Schulkostenbeiträge	76.500	66.800	9.700	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Erläuterung:							
	Berechnung aufgrund aktueller Richtwerte							
	Ausgaben verändert	**76.500**	**66.800**	**9.700**				
	Ausgaben	**76.500**	**66.800**	**9.700**				
	Abschluss Abschnitt 22							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**76.500**	**66.800**	**9.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-76.500**	**-66.800**	**-9.700**				

2 Schulen
23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	332.000	314.700	17.300	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Erläuterung:							
	Berechnung aufgrund aktueller Richtwerte							
	Ausgaben verändert	**332.000**	**314.700**	**17.300**				
	Ausgaben	**332.000**	**314.700**	**17.300**				
	Abschluss Abschnitt 23							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**332.000**	**314.700**	**17.300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-332.000**	**-314.700**	**-17.300**				

2 Schulen
27 Sonderschulen
270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Schulkostenbeiträge	0	45.900	-45.900	2300			ohne
	Erläuterung: *Schulkostenbeiträge können lt. neuem Schulgesetz nicht in Rechnung gestellt werden, da lediglich nur für Schüler, die zum Stichtag Ende September die Schule besuchen, entsprechende Beiträge berechnet werden können.*							
	Einnahmen verändert	**0**	**45.900**	**-45.900**				
	Einnahmen	**900**	**46.800**	**-45.900**				
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	50.000	40.900	9.100	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Erläuterung: *Berechnung aufgrund aktueller Richtwerte*							
679000 *	Erstattung Personalkosten	10.100	14.000	-3.900	2304		0270	Innere Verrechnung
	Ausgaben verändert	**60.100**	**54.900**	**5.200**				
	Ausgaben	**80.000**	**74.800**	**5.200**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluss Abschnitt 27							
	Einnahmen	**900**	**46.800**	**-45.900**				
	Ausgaben	**80.000**	**74.800**	**5.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-79.100**	**-28.000**	**-51.100**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672100 *	Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen	919.600	818.400	101.200	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Erläuterung:							
	Anpassung an aktuelle Richtwerte							
	Ausgaben verändert	**919.600**	**818.400**	**101.200**				
	Ausgaben	**919.600**	**818.400**	**101.200**				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**929.600**	**828.400**	**101.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-929.600**	**-828.400**	**-101.200**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
172000 *	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung	1.200	1.800	-600	2300			ohne
	Erläuterung: *Sinkende Schülerzahlen bei Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln*							
	Einnahmen verändert	**1.200**	**1.800**	**-600**				
	Einnahmen	**6.400**	**7.000**	**-600**				
	Ausgaben							
550000 *	Schulbus	4.500	4.000	500	2300			pflichtige Aufgabe
	Erläuterung: *Kostenerhöhung durch steigende Benzinkosten und unvorhersehbare Reparaturen.*							
639000 *	Beförderungskosten	8.000	3.000	5.000	2300		0290	vertragliche Bindung
	Erläuterung: *Erstattung Schülerbeförderungskosten an den Kreis Pinneberg für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zur Raboisenschule Elmshorn*							
	Ausgaben verändert	**12.500**	**7.000**	**5.500**				
	Ausgaben	**16.200**	**10.700**	**5.500**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295500 Schulsozialarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
674000 *	Erstattung Personalkosten an DRK für Schulsozialarbeit an der JSS	7.500	3.800	3.700	2300			vertragliche Bindung
	Erläuterung: *Erhöhung der Stundenzahl für die Schulsozialarbeit von 3 auf 10 Wochenstunden lt. JSSK&B vom 17.5.2010*							
	Ausgaben verändert	**7.500**	**3.800**	**3.700**				
	Ausgaben	**7.500**	**3.800**	**3.700**				
	Abschluss Abschnitt 29							
	Einnahmen	**60.400**	**61.000**	**-600**				
	Ausgaben	**31.700**	**22.500**	**9.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**28.700**	**38.500**	**-9.800**				
	Abschluss Einzelplan 2							
	Einnahmen	**827.500**	**863.000**	**-35.500**				
	Ausgaben	**2.308.100**	**2.151.700**	**156.400**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.480.600**	**-1.288.700**	**-191.900**				

3	**Wissenschaft, Forschung Kulturpflege**
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000 *	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	14.800	22.300	-7.500	2400			freiwillige Leistung
	Erläuterung: *Ein Betrag von 7.500 € wurde zur 725 Jahr-Feier der Kulturgemeinschaft nicht benötigt.*							
	Ausgaben verändert	**14.800**	**22.300**	**-7.500**				
	Ausgaben	**14.800**	**22.300**	**-7.500**				
	Abschluss Abschnitt 30							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**14.800**	**22.300**	**-7.500**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-14.800**	**-22.300**	**7.500**				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
260000	Ordnungsgebühren	13.700	7.400	6.300	2400			ohne
	Einnahmen verändert	**13.700**	**7.400**	**6.300**				
	Einnahmen	**72.200**	**65.900**	**6.300**				
	Abschluss Abschnitt 35							
	Einnahmen	**72.200**	**65.900**	**6.300**				
	Ausgaben	**250.800**	**250.800**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-178.600**	**-184.900**	**6.300**				
	Abschluss Einzelplan 3							
	Einnahmen	**72.300**	**66.000**	**6.300**				
	Ausgaben	**276.100**	**283.600**	**-7.500**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-203.800**	**-217.600**	**13.800**				

4	**Soziale Sicherung**
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG	194.500	160.800	33.700	2000			ohne
	Erläuterung: *Höhere Personalkostenerstattung aufgrund gestiegener Fallzahlen*							
	Einnahmen verändert	**194.500**	**160.800**	**33.700**				
	Einnahmen	**194.800**	**161.100**	**33.700**				
	Abschluss Abschnitt 40							
	Einnahmen	**194.800**	**161.100**	**33.700**				
	Ausgaben	**17.900**	**17.900**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**176.900**	**143.200**	**33.700**				

4 Soziale Sicherung
41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000	Erstattung von Sozialhilfeauf wendungen (30%iger Gem.-Ant.)	5.800	0	5.800	2100			ohne
	Einnahmen verändert	**5.800**	**0**	**5.800**				
	Einnahmen	**5.800**	**0**	**5.800**				
	Abschluss Abschnitt 41							
	Einnahmen	**5.800**	**0**	**5.800**				
	Ausgaben	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**5.800**	**0**	**5.800**				

4 Soziale Sicherung
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431000 Altentagesstätte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Einrichtung	1.500	1.200	300	2700			ohne
	Erläuterung: *Einnahmekorrektur nach zwischenzeitlich vorliegenden kostenpflichtigen Nutzungen für 2010*							
	Einnahmen verändert	**1.500**	**1.200**	**300**				
	Einnahmen	**1.500**	**1.200**	**300**				
	Abschluss Abschnitt 43							
	Einnahmen	**1.500**	**1.200**	**300**				
	Ausgaben	**1.000**	**1.000**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**500**	**200**	**300**				

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugenderholung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
702000 *	Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten-	6.000	7.100	-1.100	2500		0702	freiwillige Leistung
	Erläuterung: *Korrektur des Mittelbedarfes nach fristgerecht eingereichten Anträgen*							
	Ausgaben verändert	**6.000**	**7.100**	**-1.100**				
	Ausgaben	**6.000**	**7.100**	**-1.100**				
	Abschluss Abschnitt 45							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**16.600**	**17.700**	**-1.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-16.600**	**-17.700**	**1.100**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000	Einnahmen aus Veranstaltungen	3.700	1.000	2.700	2500			ohne
177000	Spenden für Jott-Zett	800	100	700	2500			ohne
	Einnahmen verändert	**4.500**	**1.100**	**3.400**				
	Einnahmen	**4.600**	**1.200**	**3.400**				
	Ausgaben							
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.300	1.500	800	2500		0463	pflichtige Aufgabe
	Erläuterung: *Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen aus Spenden gedeckt*							
620000 *	Veranstaltungen	7.500	5.000	2.500	2500		0463	pflichtige Aufgabe
	Erläuterung: *Mehrkosten gedeckt durch entsprechende Mehr-einnahmen bei 1.460300.110000*							
	Ausgaben verändert	**9.800**	**6.500**	**3.300**				
	Ausgaben	**31.800**	**28.500**	**3.300**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden	800	100	700	2500			ohne
162010 *	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	20.600	0	20.600	2500			ohne
	Erläuterung: *Guthaben aus der Jahresrechnung 2009 = 5.500 €* *Eingang Bundesmittel für den Ausbau von Krippenplätzen 2008 + 2009 = 15.100 €*							
162020 *	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	58.000	0	58.000	2500			ohne
	Erläuterung: *Guthaben Jahresrechnung 2009 = 38.000 €* *Eingang Bundeszuschuss für Ausbau Krippenplätze 2009 = 20.000 €*							
162030 *	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	10.200	0	10.200	2500			ohne
	Erläuterung: *Guthaben aus der Jahresrechnung 2009*							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
162040 *	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	20.500	0	20.500	2500			ohne
	Erläuterung: *Guthaben aus der Jahresrechnung 2009*							
162050 *	Erstattung a.d. Jahresrechnung der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße	12.000	0	12.000	2500			ohne
	Erläuterung: *Guthaben aus der Jahresrechnung 2009 = 2.000 €* *Eingang Bundeszuschuss für Ausbau Krippenbetreuung 2008 = 10.000 €*							
	Einnahmen verändert	**122.100**	**100**	**122.000**				
	Einnahmen	**122.200**	**200**	**122.000**				
	<u>Ausgaben</u>							
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder	41.000	22.000	19.000	2500		0715	gesetzliche Bindung
	Erläuterung: *Ab 08/2009 mehr kostenintensive Betreuungen für unter 3-jährige Kinder in auswertigen Einrichtungen bzw. Betriebskindergärten aufgrund besonderer Betreuungsbedarfe (Schichtdienst und Mitarbeiterkinder von auswärtigen Kindertagesstätten)*							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
674000 *	Kostenanteil der Stadt an der gemeinsamen Vor-Ort-Vermittlun g in Tagespflege durch die Familienbildungsstätte Wedel Erläuterung: *Ab 1.9.2010 bieten die Städte Tornesch und Uetersen die Vor-Ort-Vermittlung in Tagespflege gemeinsam in den ehemaligen Räumen der Betreuungsklasse der FRS an. Dementsprechend leistet die Stadt Uetersen ihren Kostenanteil.*	400	0	400	2000			ohne
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung Erläuterung: *Fortsetzung der Förderung und Anpassung um die Beitragserhöhung zum 1.8.2010*	75.000	63.000	12.000	2500		0715	freiwillige Leistung
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter Erläuterung: *Fortsetzung der Förderung und Erhöhung des Zuschusses pro Betreuungsstunde auf 1,00 € ab 1.8.2010*	12.000	9.000	3.000	2500		0715	freiwillige Leistung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
704000 *	Zuschuss an Familienbildung Wedel e.V.	2.100	4.200	-2.100	2500			freiwillige Leistung
	Erläuterung: *Reduzierung der Kosten für die Vor-Ort-Vermittlung, weil anteilige Kosten für die Verwaltung bereits in dem Zuschuss für die Ausbildung von Tagesmüttern enthalten sind.*							
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmütterbetreuung	5.000	4.300	700	2500		0715	freiwillige Leistung
	Erläuterung: *Steigende Anzahl der Anträge auf Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung in Tagespflege*							
	Ausgaben verändert	**135.500**	**102.500**	**33.000**				
	Ausgaben	**1.613.900**	**1.580.900**	**33.000**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464400 Betreuungsklasse Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
171000	Zuschuss des Landes für die Betreuungsklasse	2.200	0	2.200	2500		4644	ohne
	Einnahmen verändert	**2.200**	**0**	**2.200**				
	Einnahmen	**2.200**	**0**	**2.200**				
	Ausgaben							
701000	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse	2.200	0	2.200	2500		4644	freiwillige Leistung
718000	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	5.000	0	5.000	2500			freiwillige Leistung
	Ausgaben verändert	**7.200**	**0**	**7.200**				
	Ausgaben	**7.200**	**0**	**7.200**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
718000 *	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	8.500	6.500	2.000	2500			freiwillige Leistung
	Erläuterung: *Erhöhung aufgrund gestiegener Betreuungszahlen*							
	Ausgaben verändert	**8.500**	**6.500**	**2.000**				
	Ausgaben	**14.200**	**12.200**	**2.000**				
	Abschluss Abschnitt 46							
	Einnahmen	**134.800**	**7.200**	**127.600**				
	Ausgaben	**1.729.300**	**1.683.800**	**45.500**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.594.500**	**-1.676.600**	**82.100**				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche
482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000	Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfe-träger	171.200	160.000	11.200	2100			gesetzliche Bindung
	Ausgaben verändert	**171.200**	**160.000**	**11.200**				
	Ausgaben	**171.200**	**160.000**	**11.200**				
	Abschluss Abschnitt 48							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**171.200**	**160.000**	**11.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-171.200**	**-160.000**	**-11.200**				
	Abschluss Einzelplan 4							
	Einnahmen	**336.900**	**169.500**	**167.400**				
	Ausgaben	**1.937.900**	**1.882.300**	**55.600**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.601.000**	**-1.712.800**	**111.800**				

Nachtrag Haushaltsplan 2010
Vermögenshaushalt (Amt 2)

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
960000 *	Umbauarbeiten für den Umzug der Betreuungsklasse	19.100	0	19.100	0	0	15.400	15.384	2300			ohne
	Erläuterung: *Gemäß Beschluss JSSK&B vom 17.5.2010 wurden für die neue Küchenzeile max. 6.000 € und den Industriespüler 3.900 € eingeplant. Dieser Kostenrahmen wurde eingehalten (Küche incl. Industriespüler gesamt 9.442 €). Die E- und Sanitär-Installationsarbeiten, Erneuerung des Bodenbelags, Fliesen- und Bauhof-Arbeiten summieren sich auf rd. 9.570 €.*											
	Ausgaben verändert	**19.100**	**0**	**19.100**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Ausgaben	**28.100**	**9.000**	**19.100**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Abschluss Abschnitt 21											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**38.600**	**19.500**	**19.100**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-38.600**	**-19.500**	**-19.100**			**-15.400**	**-15.384**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
983000	Baukostenzuschuss an Schul-zweckverband Tornesch-Uetersen	664.600	643.700	20.900	0	0	0	0	2300			ohne
	Ausgaben verändert	**664.600**	**643.700**	**20.900**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**664.600**	**643.700**	**20.900**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 28											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**664.600**	**643.700**	**20.900**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-664.600**	**-643.700**	**-20.900**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 2											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**706.200**	**666.200**	**40.000**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-706.200**	**-666.200**	**-40.000**			**-15.400**	**-15.384**				

5	**Gesundheit, Sport, Erholung**
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung
56 Eigene Sportstätten
560000 Eigene Sportstätten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Einnahmen											
364000	Zuwendung a. Sportfördermittel n zur Erstellung eines kommuna len Sportstättenentwicklungspl anes	5.000	0	5.000			0	0	2600			ohne
	Einnahmen verändert	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 56											
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 5											
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Kontenkreis 2											
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**717.900**	**677.900**	**40.000**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-712.900**	**-677.900**	**-35.000**			**-15.400**	**-15.384**				
	Abschluss Gesamtsumme											
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**717.900**	**677.900**	**40.000**	**0**	**0**	**15.400**	**15.384**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-712.900**	**-677.900**	**-35.000**			**-15.400**	**-15.384**				